Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **35/36 (1900)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Moderne Städtebilder. Abteilung I. Neubauten in Brüssel. Berlin 1900. Verlag von Ernst Wasmuth. Preis pro Band 22,50 M.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

VIII. Sitzung im Winterhalbjahr 1899/1900

Mittwoch, den 28. Februar 1900, abends Uhr, im Börsensaal.

Vortrag von Herrn Ingenieur *X. Imfeld* über

das Relief der Jungfraugruppe. (s. Abb. S. 129.)

Der Vortragende beginnt mit einer topographischen Erklärung des Reliefs, das ausser der Gebirgsgruppe von Jungfrau, Eiger und Mönch noch die Thäler von Grindelwald und Lauterbrunnen bis zu ihrer Vereinigung bei Zweilütschinen, nebst ihren beidseitigen Gehängen umfasst. Hierauf lässt er die Beleuchtungseffekte spielen, durch welche einerseits die Beleuchtung bei Sonnenuntergang mit nachfolgendem Alpenglühen, anderseits der Sonnenaufgang und die Morgenbeleuchtung veranschaulicht wird.

Zum eigentlichen Vortrag übergehend, giebt Herr Imfeld zuerst einen kurzen geschichtlichen Ueberblick über die Anfertigung von Reliefs in der Schweiz, von den Meisterwerken des 18. Jahrhunderts an, den bekannten Reliefs von Pfyffer und Müller, bis auf die Jetztzeit. Noch in den 60er Jahren wurden bloss Reliefs der ganzen Schweiz in ganz kleinen Masstäben fabriciert, die in der Ausführung sehr zu wünschen liessen. Sobald Karten im Masstab 1 : 50000 und 1 : 25000 mit Höhenkurven vorhanden waren, lag es nahe, die von den einzelnen Kurven begrenzten Flächen jede für sich auszuschneiden und sie auf einander zu kleben, um dadurch ein mehr oder weniger naturgetreues Relief der Bodenoberfläche zu erhalten. Der verstorbene Oberst Siegfried äusserte sich dahin, ein Relief der Schweiz dürfe, wenn es mehr bieten solle als eine Karte, in keinem kleinern Masstab als in 1 : 50000 oder 1 : 25000 hergestellt werden, Dieses Ziel wurde bekanntlich später ernstlich angestrebt, seine Ausführung scheiterte aber bis jetzt an den zu hohen Kosten, sowohl der ersten Erstellung als der Reproduktion. Sodann versuchte man die Reliefnachbildung einzelner bestimmt abgegrenzter Gebiete in noch grössern Masstäben, 1 : 10000 (Jungfraurelief von Simon) und 1 : 5000 (Matterhornrelief von Imfeld); den Schluss bildete das vorliegende Relief des Verfassers in 1 : 2500. Der Vortragende bringt nun einige Mitteilungen über die Herstellungsweise dieses Werkes. Als Grundlage diente im wesentlichen die für diesen Zweck revidierte topographische Karte in 1 : 50000, die in Sektionen geteilt und sektionsweise teils auf photographischem Wege, teils mit Quadraten bis auf 1 : 5000 vergrössert wurde. Hernach konnte mit Hülfe des Pantographen, nachdem die Gestelle dafür hergerichtet waren, zur Modellierung der einzelnen Höhenkurven geschritten werden. Dieses Gerippe war nun allerdings von Naturähnlichkeit, besonders im eigentlichen Hochgebirge, noch weit entfernt, und die Ausführung erforderte noch manche Korrektur und Nachhülfe, teils durch zahlreiche Photographien, die man sich verschafft hatte, teils durch Specialaufnahmen oder durch direkten Vergleich mit der Natur. Das Modellieren geschah in Thon. In Betreff der Kolorierung wurde der Grundsatz befolgt, die Farben der Objekte so zu geben, wie sie aus der Entfernung dem Auge erscheinen, nicht so, wie sich die Gegenstände in nächster Nähe präsentieren.

Der höchst interessante und spannende Vortrag wird mit lebhaftem Beifall aufgenommen, vom Vorsitzenden gebührend verdankt und dem Vortragenden für seine grossartige, durchaus gelungene Leistung die verdiente Anerkennung ausgesprochen. In der Diskussion glaubt Herr Professor Becker hervorheben zu sollen, dass die Schweiz die Ehre, zuerst brauchbare Reliefs angefertigt zu haben, für sich beanspruchen könne; ferner macht er darauf aufmerksam, wie gegenwärtig, im Gegensatz zu früheren Zeiten, bei Erstellung von Karten und Reliefs stets auf die geologische Schichtung des Terrains Rücksicht genommen werde und ohne diese Rücksichtnahme überhaupt keine richtige Karte möglich sei. Im übrigen erklärt er das vorliegende Relief als ein epochemachendes Prachtwerk, das ohne Zweifel in Paris seine Würdigung finden werde. *S. P.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Une société privée en Grèce *cherche* un *ingénieur mécanicien.* (1236)

Gesucht ein *Strassenbahndirektor* mit praktischer Erfahrung im Betrieb von Strassenbahnen mit Dampf-, Elektricitäts- oder Pferde-Betrieb, für eine grössere Stadt. Schweizer mit polytechnischer Bildung bevorzugt. Kurze Angaben über bisherige Thätigkeit erwünscht. (1237)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
27. März	Gemeinderatskanzlei	Illnau (Zürich)	Ausführung der gewölbten Brücke aus Beton über den Ablauf bei der Thalmühle an der Strasse II. Klasse Nr. 20, Thalmühle-Ober-Illnau.
28. »	Städt. Materialverwaltung	Zürich	Lieferung von etwa 300 Stück Rohrschellen für Wasserleitungen, 400 Stück Geruchsverschlüssen für Kübelräume, 300 Stück Luftverschlussbogen von 100—20 *mm* Drm. und 30—40 *t* Schächte für Fahrbahnen und Sammler in der Stadt Zürich.
29. »	Kant. Baubureau	Schaffhausen	Erd-, Maurer- und Kanalisations-Arbeiten für die neue Kantonschule in Schaffhausen.
30. »	Kantons-Ingenieur	Basel	Bau der Dufourstrasse in Basel.
30. »	Felix Jenny, Architekt	Glarus	Erd-, Maurer- und Steinmetz-Arbeiten für einen Neubau am Gemeindehausplatz in Glarus.
31. »	Pfarramt	Kaiseraugst (Aargau)	Verputz- und Maler-Arbeiten am Aeussern des Pfarrhauses in Kaiseraugst.
31. »	Louis Kopp, Architekt	Rorschach	Grab-, Maurer-, Steinhauer- (Sandstein und Granit), Zimmermanns-, Dachdecker-, Spengler-, Schmied- und Schlosser-Arbeiten, sowie die Eisenlieferung zum Krankenhausbau in Rorschach.
31. »	Baubureau	Basel Martinskirchplatz 5	Herstellung des eisernen Dachstuhls am Vordergebäude (linker Flügel) und Zimmer-Arbeiten (linker und rechter Flügel) zum Rathaus-Umbau in Basel.
31. »	E. Tscharner, Architekt	Chur	Maurer-, Steinhauer- (Granit- und Sandstein), Zimmermannsarbeiten sowie Lieferung der Eisenbalken für den Neubau des Hotel Steinbock in Chur.
31. »	Pfeiffer, Gemeindepräsident	Mollis (Glarus)	Legung, Schlossdichtung und Probierung der Hochdruckwasserleitung aus gusseisernen Muffenröhren von Beglingen bis Welschenbühl (Gemeinde Mollis).
31. »	H. Leuthold	Moorschwand-Horgen	Sämtliche Arbeiten zum Bau einer neuen Sennhütte in Moorschwand-Horgen.
31. »	Jakob Eichholzer, Gmdpräs.	Aeugst (Zürich)	Erstellung einer neuen Einfriedigung um den Friedhof in Aeugst.
2. April	Hochbauamt I	Zürich (Postgebäude)	Zimmerarbeiten zum Sekundarschulhaus am Bühl und zur Turnhalle an der Röslistrasse.
3. »	Adolf Asper, Architekt	Zürich Steinwiesstrasse 40	Erd-, Maurer-, Steinhauer und Zimmerarbeiten, sowie I-Balkenlieferung (41 *t*) für Primarschulhaus und Turnhalle in Schlieren.
5. »	W. Furrer, Architekt	Winterthur Gertrudstrasse 14	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- (Schiefer), Gipser-, Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten, sowie die Eisenlieferung für den Turnhausbau in der Geiselweid in Winterthur.
9. »	Bureau des services industriels	Lausanne rue Madeleine 3	Legen der gusseisernen Röhrenleitung von 500 *mm* Lichtweite auf 28,4 *km* Länge, einschliesslich Grab- und Maurerarbeiten für die Wasserzuführung von Sonzier nach Lausanne.
14. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, Untere Zäune Nr. 2, Zimmer 5	Erstellung der Heizanlagen in den Neubauten der Wäckerlingsstiftung in Uetikon.
15. »	Stadtkanzlei	Laufenburg (Aargau)	Katastervermessung der Gemeinde Laufenburg.
20. »	Fl. Acker	Basel, Klybeckstr. 60	Zimmerarbeiten zum Kirchenbau der römisch-kath. Gemeinde in Basel.
31. »	Städt. Bauverwaltung	Aarau	Lieferung von etwa 600 *m* Granitrandsteinen für Trottoirs; Erstellung von 2800 m^2 Strassenpflaster aus Würfelsteinen einschl. Materiallieferung für die Gemeinde Aarau.
31. »	Huwyler-Boller, Architekt	Zürich V.	Bau eines kleinen Wohnhauses in Spreitenbach.